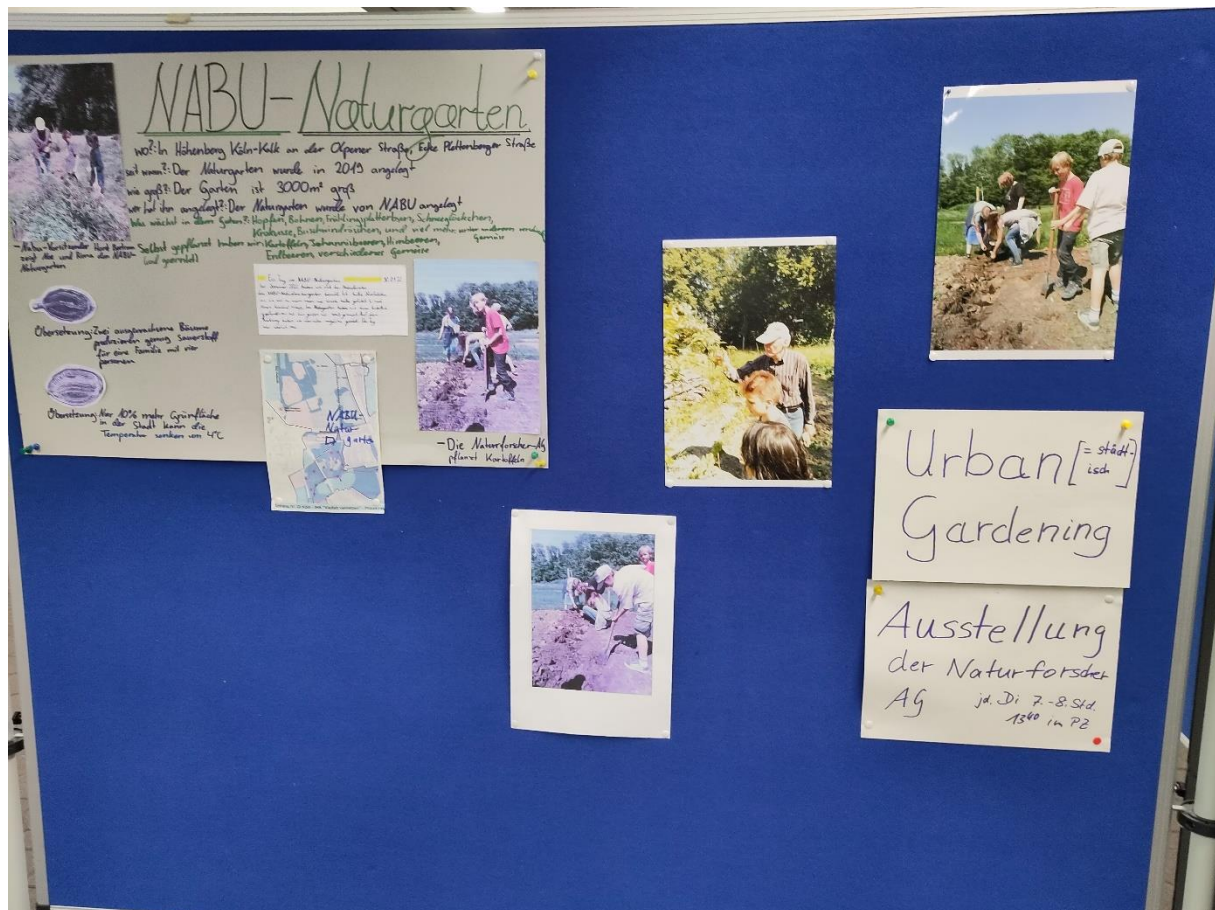


## Expedition Stadtgrün: Urban Gardening Ausstellung der Naturforscher AG im Foyer der Schule



### Stellwand in der Urban Gardening Ausstellung im PZ

Gärtnern ist nur was für alte Leute? Falsch! Die Naturforscher AG am Hölderlin Gymnasium hat im Verlauf des letzten Halbjahres zahlreiche ausgezeichnete und weniger bekannte Gärten auf dem Stadtgebiet Kölns besucht und über diese Gärten eine kleine Ausstellung erstellt. Derzeit (Januar 2023) ist die Ausstellung im Foyer der Schule zu besichtigen. Daneben haben die Naturforscher\*innen aber auch selber zum Spaten gegriffen und im Stadtpark Mülheim im Rahmen der Aktion "Essbare Stadt" in einem Streifen Beerensträucher gepflanzt, die hoffentlich im Herbst Früchte tragen werden.

Im Rahmen ihrer kleinen Abenteuerexkursionen erkundeten die Naturforscher\*innen etwa den **Carls Garten in Mülheim**, den **NABU-Naturgarten** in Höhenberg und die **Pflanzstelle** in Kalk. Alle diese Gärten haben gemeinsam, dass sie von engagierten Bürger\*innen angelegt wurden, um den Stadtbewohner\*innen die Natur wieder näher zu bringen. Urban Gardening hat zahlreiche ökologische Vorteile: Es reduziert die Flächenversiegelung und schützt so vor Starkregen, es kühlt die Stadt in heißen Sommern und es reduziert durch den lokalen Anbau von Lebensmitteln Transportwege.

Porträtiert wird auch die **Patenschaftsfläche im Stadtpark Mülheim**. In Ermangelung eines eigenen Schulgartens hat die Schule, vertreten durch Herrn Witt, eine Patenschaft für zwei Grünstreifen im hinteren Bereich des Rosengartens übernommen. Während auf einem Grünstreifen jedes Jahr neu Wildblumen ausgesät werden, haben Teilnehmer der AG im

anderen Grünstreifen im Spätherbst Beerensträucher angepflanzt, die im Herbst geerntet werden sollen. All dies geschieht in Absprache mit dem Grünflächenamt und der Aktion „**Essbare Stadt**“. Die Idee hinter letzterer Aktion ist es, dass im Stadtgebiet verstärkt Lebensmittel angebaut werden. Dies hat verschiedene Vorteile: Städter sollen unmittelbar erleben, woher Lebensmittel eigentlich stammen, die Lebensmittel, sollen zumindest einen kleinen Teil des eigenen Bedarfs decken und der öffentliche Raum soll auf diese Weise aufgewertet werden.



An einem Info-Tisch liegen auch Flyer zum Thema Blühende Gärten aus, im Hintergrund Eine Stellwand zum Thema „Die Stadt erkunden mit allen Sinnen“

Eine Besonderheit Kölns ist, dass die Stadt sich bemüht, die verschiedenen rechtsrheinischen Gärten im Rahmen des Konzeptes "**Vielfalt vernetzt**" in den äußeren Grüngürtel zu integrieren, der entlang der ehemaligen preußischen Festungsanlagen verläuft. Auch dieses Konzept wird im Rahmen der Ausstellung erläutert. Zum Grüngürtel gehören neben dem bereits erwähnten Laborgarten in Höhenberg auch der älteste Buchenwald der Stadt, das Gremberger Wäldchen, die Merheimer Heide und die Brück-Merheimer Aue.

Andreas Witt